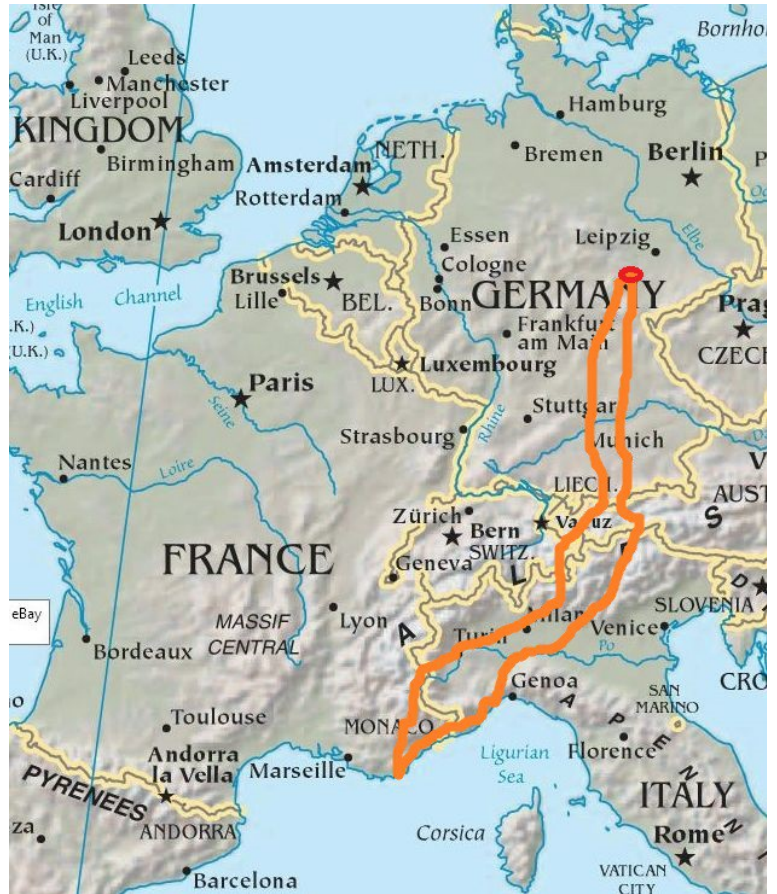


# Mit einem fast 39 Jahre alten Fiat X1/9 Bertone eine Runde durch Südeuropa

## Der Plan:

*Eine Reise von Thüringen aus Richtung Süden, ich als Fahrer, mein Technikbegeisterter Enkel als Beifahrer und als Fahrzeug unser frisch zusammen gebauter Oldtimer. Wenn möglich Autobahnen meiden, an jedem Zwischenstopp eine Bademöglichkeit, sowie interessante Museen und Aussichtspunkte besuchen und natürlich Übernachtung im Zelt.*



## Das Fahrzeug:

*Unser Fiat X 1/9 Bertone Bj. 1980 hatte ich 1997 verrostet, heruntergekommen und verbastelt gekauft. Zerlegt und bis 2014 weggestellt. 2014 mit der Vollrestauration begonnen, 2018 beendet. Dies war die 2.große Fahrt nach dem Zusammenbau.*

## Die Reise:

*Führte rund 3100km von Thüringen über dem Comer See, ein Stück Route des Grandes Alpes, Canyon du Verdon nach Saint Tropez und über Monaco, einen Zwischenstopp am PO und dem Iseosee wieder zurück. Nutzung Autobahn / Landstraße hält sich ungefähr Waage.*

## 1. Reisetag:

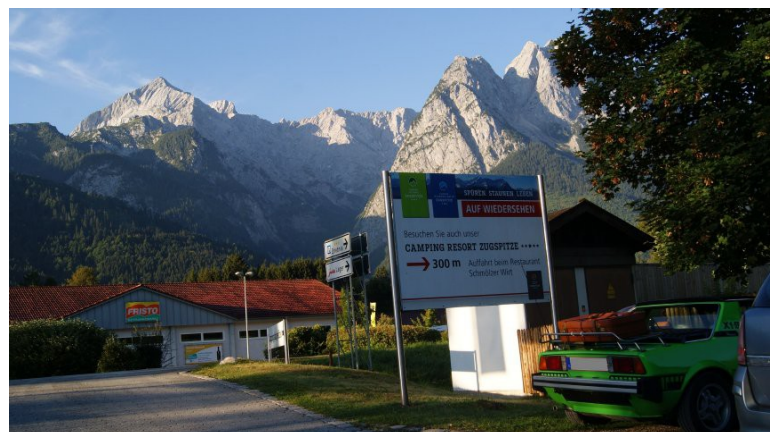
Gestartet sind wir frühzeitig in Thüringen, die B85 bis Kronach, ab Lichtenfels die A73 bis Nürnberg zu unserem ersten Stopp am Rothsee. Das Wasser vom Rothsee bei Hitpolstein war sauber und warm, da sind wir natürlich erst einmal rein gesprungen. Nach dem erfrischenden Bad ging es auf der B2 weiter Richtung Augsburg. Die B2 ist gut ausgebaut, wenig Verkehr und Ortschaften, allerdings hatten wir eine riesige Umleitung über Gunzenhausen / Nördlingen.

In Augsburg haben wir einen Zwischenstopp eingelegt, um uns das neue Mazda Classic-Automobil Museum Frey anzuschauen. Das Museum ist in



einem alten Straßenbahndepot untergebracht. Das Gebäude ist wunderschön restauriert wurden und es gibt eine umfangreiche Fahrzeugsammlung aus der Geschichte der Automarke zu sehen. Natürlich bei der Marke Mazda nicht zu vergessen das Thema Wankelmotor, dem auch ein großer Bereich gewidmet wurde.

Nach dem Besuch ging die Fahrt, äußert kurzweilig durch die immer schönen Ausblicke, auf der B17 und dann auf der B23 bis zu unserem Ziel für den 1. Tag, Grainau. Im gut besuchten Campingplatz "Erlebnis



Zugspitze" haben wir unser Zelt aufgebaut. In der Umgebung Garmisch gibt es ein größeres Oldtimer-Aufkommen. Am

*Campingplatz ist mir zum Beispiel ein wunderschönes Mercedes Heckflossencoupe W111, dann eine perfekt restaurierte und fahrende frühe luftgekühlt Yamaha RD350 und ein VW 411 mit authentischer Skiausrüstung auf dem Dach über den Weg gefahren.*



## 2.Reisetag

*Frühzeitig, nach dem wir alles zusammengepackt hatten, sind wir wieder weitergefahren. Es war ein Traum, perfektes Kaiserwetter, angenehm kühl, der Fiat offen und mit Blick auf die Zugspitze von mehreren Seiten. Ich wusste gar nicht, dass der Fernpass so schön ist!*

*Im Inntal sind wir dann Richtung Landeck und dann Richtung St.Moritz CH. Die Landstraße 180/27 von Landeck bis St.Moritz hat sich herrlich fahren lassen, kaum Verkehr und immer einen schönen Ausblick auf die Berge! Auch der Fiat hat sich auf dieser Strecke wohl gefühlt und der Motor zurückhalten mit tiefer*



*Stimme im Rücken von uns gebrummt. Am St.Moritzersee haben wir einen Zwischenstopp eingelegt. Dann ging es weiter über Sivaplana den Malojapass wieder herunter. Unten mussten wir das Dach montieren, es hat leicht angefangen zu regnen.*

*Je näher wir dem Comer See kamen, um so mehr nahm der Verkehr zu.*

*In Colico Camping Piona, direkt am Comer See, haben wir unser Zelt aufgebaut.*



### 3.Reisetag

*Den Tag haben wir am See verbracht, mit Kanufahren, kleinen Wanderungen und natürlich viel baden. Das Wetter war brauchbar, aber es hat immer mal geregnet.*



### 4.Reisetag

*Wir sind wieder frühzeitig aufgestanden, haben gefrühstückt, alles zusammengepackt und sind noch einmal in den See gesprungen. Dann ging die Reise weiter auf der SS36 immer am See entlang, wir wollten im Norden von Mailand das Museo Volandia besuchen. Das Museum befindet sich in den ehemaligen*



**Werkshallen der Caproni-Werken. Man bekommt einen Überblick der italienischen Flugtechnik mit vielen Ausstellungsstücken. Dann gibt es noch eine umfangreiche Bertone Ausstellung, die Raumfahrt, inklusive kleinem Planetarium, wird angerissen und nicht zu vergessen eine große Anzahl Flugsimulatoren für alle Altersgruppen.**



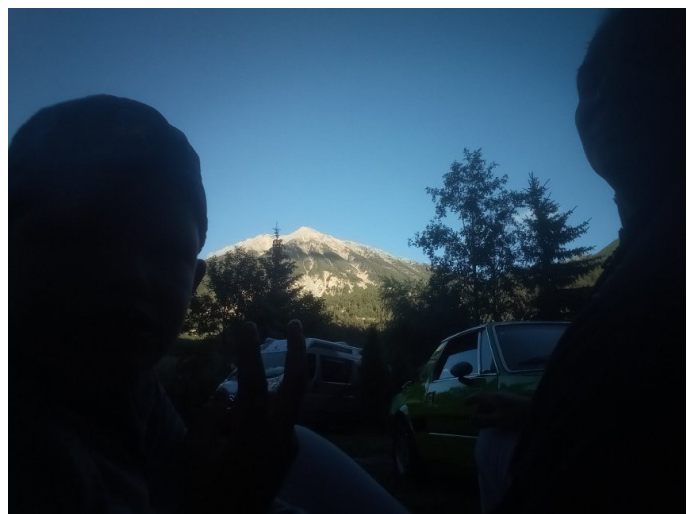
**Es gibt 5 Standart-Flugsimulatoren ab 140cm Körpergröße und einen für Fortgeschrittene im original Hubschrauber sowie mehrere PC's mit Joystick für Kinder. Die Simulatoren werden von alten Piloten betreut und es ist alles mit im Eintrittspreis enthalten. Für 11€ der Erwachsene und 5€ Kinder bekommt man für jede Alterklasse viel geboten und könnte hier den ganzen Tag verbringen. Dies wird von den Italienern auch so gemacht, es gibt schattige Picknickplätze, mehrere Spielplätze und Gaststätten. Alle Daumen hoch und 5 Sterne, sehr empfehlenswert!**

**Nachmittags sind wir dann weiter auf langweiligen Autobahnen über Turin nach Pinerolo, dann die SS24 wieder in die Alpen. Auf der SS24 kurz vor der französischen Grenze wollten wir die PONTE**



**TIBETANO IN CLAVIERE besuchen und den dazu gehörigen Kletterparkur absolvieren. Ich habe dann einen Rückzieher gemacht, zu anspruchsvoll für meinen 6-Jährigen Enkel. Er wollte gerne und am Eingang wurde signalisiert, kein Problem für einen 6-jährigen, trotzdem, sicher ist sicher!**

**Wir sind dann auf der SS24 weiter über den Col de Montgenèvre (1854m), auf dem sich die Grenze Italien/Frankreich befindet, nach La Vachette und haben unser Zelt im Camping Montana aufgebaut. Ein schöner kleiner Campingplatz am Bach mit Pool umgeben von 3000er.**



## 5. Reisetag:

*Der Plan, den wir beim Frühstück geschmiedet haben beinhaltet, einige schöne Pässe fahren und dann Richtung Canyon du Verdon.*



## Route des Grandes Alpes wir kommen!

*Wieder bei Kaiserwetter sind wir auf der N94 Richtung Briancon. In Frankreich ist seit diesem Sommer auf Landstraßen 80 km/h Höchstgeschwindigkeit. Umgeben von dieser herrlichen Berglandschaft, wäre ich trotz wenig Verkehr sowieso nie schneller gefahren! Auf der D902 sind wir über den Col de Vars (2102m) nach Jausiers, hier beginnt die 23km Auffahrt über den Col de Restefond zum Col de la Bonette der 2. höchste asphaltierte Straße der Alpen und höchste öffentliche Straße der Alpen.*



*Die Auffahrt ist sehr kurvenreich, den vielen sich quälenden Radfahren hat der X 1/9 immer ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, oder überholende Motorradfahrer haben uns oft einen <Daumen hoch> gegeben. Dem Fiat hat es nichts ausgemacht, er ist nicht heiß geworden oder es gab andere Probleme. In 2800m Höhe hat man nur gemerkt, dass der Motor überfettet war. Ein einfacher Vergaser, wie im X 1/9, kann das eben nicht nachregeln.*



*Als wir oben am höchsten Punkt, Crime de la Bonette, ankamen, springt ein Mann winkend vor unseren Fiat und zeigt auf die andere Straßenseite.*

*Ich fasse es nicht, hier oben steht noch ein Fiat X1/9 ein 1300er Bj.74! Ein italienischer Oldtimerclub mit mehreren Fahrzeugen hat eine Ausfahrt*



**unternommen. Ein fröhliches Hallo mitten auf der Fahrbahn, trotz Verständigungsschwierigkeiten haben wir uns verstanden (Baujahr, Umbauten, original/nicht original usw.).**

**Unser Fiat wurde gleich von den italienischen Fachleuten untersucht und man wolle uns nicht glauben, dass wir auf eigener Achse aus Deutschland gekommen sind und noch weiter südlich wollen. Wir haben dann die Freunde aus Italien mit unserem Fiat alleine gelassen und sind zu Fuß auf den 60m höher liegenden Gipfel gegangen. Bei Kaiserwetter auf dem Dach von Europa, sagenhaft! Als Abfahrt haben wir dieselbe Strecke gewählt, da wir uns noch die Reste der alten Caserne de Restefond und einige verlassene Bunkeranlagen anschauen wollten.**



**Wieder zurück im Tal (1230m) wollten wir in Jausiers auf den Campingplatz, voll! So sind wir dann weiter zu unseren geplanten Ziel Canyon du Verdon. Auf der D900, dann ein Stück Route Napoleon (N85), durch Digne-les-Bains und D953/952 bis zum Lac de Sainte-Croix am Eingang zum Verdon. Auf alle Landstraßen war kaum Verkehr, die Route Napoleon war super breit mit neuem Belag ausgebaut, Napoleon hätte sich damals gefreut. Auf dem Camping le Galetas haben wir unser Zelt aufgebaut und sind dann gleich noch einmal in den Lac de Saint Croix gesprungen.**



**6.Reisetag:**

*Von unserem Campingplatz aus sind wir zu Fuß ins 6km entfernte Moustiers-Sainte-Marie gegangen, Bargeld holen, Stadt anschauen und mit dem Bus wieder zurück. Den Nachmittag haben wir mit Baden verbracht.*



### 7. Reisetag:

### Verdonschlucht wir kommen endlich!

*Pünktlich um 9:00 Uhr waren wir am Kanuverleih, um auch mit Sicherheit ein Kanu zu bekommen, dann waren wir 3,5h im Canyon unterwegs. Sehr weit kommt man mit dem Kanu*



*nicht mehr, weil der Fluss zum Rinnsal wird mit großer Strömung, es fehlen mindestens 2m Wasser. Gegen Mittag wird es dann auch sehr voll. Trotzdem ist die Verdonschlucht atemberaubend, die mehreren 100m hohen Felswände zu beiden Seiten, Wasserfälle, von Felsklippen springen schreien Jugendliche und dieses grüne klare Wasser! Die Zeit war viel zu schnell um, eigentlich wollen wir noch mit dem Kanu eine Runde auf dem See drehen.*

*Den Nachmittag haben wir mit Baden verbracht. Abends wieder Reiseplanung, wie fahren wir weiter?*





### **8. Reisetag:**

*Unsere Reiseplanung am Vorabend hatte ergeben, wir sind nicht mehr weit vom Meer entfernt, jetzt fahren wir noch das Stück und springen ins Mittelmeer.*



*So haben wir uns, bei noch angenehmen kühlen Temperatur, ohne Dach, aufgemacht Richtung Saint Tropez. Alles auf kleinen Landstraßen, herrlich! Ab Saint Maxime hat der Verkehr stark zugenommen und es ist sehr heiß geworden.*

*In St. Tropez haben wir uns das Museum „Gendarmerie Nationale“ angeschaut. Das Gebäude und der Platz davor sind restauriert worden. Das Museum 4€ Eintritt, Kinder frei.*



*Hauptthema, wie zu erwarten, alles über die Filme und Dreharbeiten zum „Gendarm von St. Tropez“. Das Museum ist zu empfehlen, auch für Kinder, es gibt viel zum Anfassen! Der Ort St. Tropez war sehr voll, viele Touristen und Verkehr. Ganz zu schweigen von den riesigen Motoryachten mit ihren hohen Flybridge und Satellitenantennen-Türme, die den niedlichen Hafen verschandeln.*

*Nach dem Museumsbesuch sind wir weiter um uns einen Campingplatz zu suchen, erst Richtung Ramatuelle, dann aber doch Richtung St. Maxime, im Camping de la Plage haben wir unser Zelt 100m vom Meer entfernt aufgebaut.*



## 9. Reisetag:

*Wecker gestellt auf 5:45 Uhr, herrlicher Sonnenaufgang in der Bucht von St. Tropez.*

*Am Vormittag  
Wanderung ins  
3km entfernte  
Port Grimaud,  
eine sehr  
schöne, künstlich  
angelegte  
Lagunenstadt.  
Nachmittags  
Baden, Baden.*



## Camping mit Oldtimer!



## 10. Reisetag:

*Früh, Aufbruch Richtung Italien, die D559 bei wenig Verkehr immer an der Küste entlang bis Frejus, dann Richtung Autobahn A8.*

*Die A8 sind wir bis Abfahrt Monaco gefahren. In Monaco viel Verkehr, aus Richtung Les Salines sind wir viel durch Tunnels*

*gefahren in dem es sogar Kreisverkehre und Ausfahrten in Parkhäuser gibt.*

*Wenn man wieder an die Erdoberfläche kommt, riesige Hochhäuser eng aneinander, hier*



*möchte ich nicht wohnen! Übrigens ist hier mein erster und einziger Defekt am Fiat aufgetreten, die Klappscheinwerfer gingen nicht mehr auf.*

*Vom Hafen sind wir dann hoch zum Le Palais des Princes de Monaco*

*gegangen und haben uns noch 12:00 Uhr die Wachablösung angeschaut.*



*Anschließend sind wir auf der Landstraße an der Küste weiter bis Menton und dann wieder auf die A8, die wir dann in Italien Abfahrt Albenga verlassen haben. Im Camping Delphis haben wir das Zelt aufgebaut. Wir waren die einzigen Deutschen unter Italienern. Der Fiat X 1/9 hat bei vielen Bewunderung hervorgerufen „Bella Macchina“ haben uns viel Italiener zugerufen. Ich musste mich trotzdem über das Interesse an alte italienische Autos wundern, denn die meisten Autos auf dem Campingplatz waren verbeult, herunter gekommen und haben bestimmt schon ewig keine Wartung mehr gesehen.*



### **11. Reisetag:**

***Nach einer ruhigen Nacht 5m vom Meer entfernt, haben wir alles zusammengepackt und sind noch ein letztes Mal ins Mittelmeer gesprungen, dann ging die Reise weiter ins Landesinnere, Richtung PO. Das war mein Wunsch, ich wollte unbedingt einmal an Italiens größten Fluss. In Cremona haben wir in einem Automatik-Campingplatz (Chipkarte ziehen, 1€ pro Stunde) am PO unser Zelt aufgebaut. Anschließend haben wir einen Spaziergang am PO entlang und nach Cremona unternommen.***

***Der PO ist schon gewaltig, breit mit beachtlicher Strömung! An der Südseite gibt es Kiesstrände. Die Gewerbliche Schifffahrt soll bis Cremona möglich sein, die***



*Stege und Anlieger sehen aber nicht so aus, als ob da in der letzten Zeit ein größeres Schiff angelegt hat. Hobby-Kapitäne und Angler gibt es viele.*

*Eine Episode am Rande, mit uns kam ein junger italienischer Radfahrer auf dem Campingplatz, 4 riesige Packtaschen am Fahrrad und mit Anhänger, in dem er seinen 11 Jahre alten großen Hund hatte. Er kam von Monza, ist den PO-Radweg fahren und wollte dann weiter nach Trentino. Das hat alle auf dem Campingplatz berührt, auch wir haben gleich unsere italienische Salami für den Hund spendiert.*



### 12. Reisetag:

*Der Plan für heute war, Fahrt bis zum Iseosee. Nur den Iseosee hatten wir auch unter Nutzung von Landstassen in 1,5h erreicht. Somit haben wir erst einmal einen Badestopp eingelegt.*

*Der Iseosee sieht auf der Karte neben dem Gardasee so klein*

*aus, ist in  
Wirklichkeit  
aber gewaltig,  
65 qkm Fläche.  
Steil  
aufsteigende  
Berge am Ufer  
ähnlich wie der  
Norden vom  
Gardasee.*



*Ähnlich aber auch der Uferbereich, privato, privato!*

*Am Nachmittag sind  
wir dann weiter die  
SS42 über den Passo  
del Tonale (1890m) bis  
nach Ossana auf dem  
Camping Cervedale.  
Abends haben wir noch  
das Castel San  
Michele besucht, dass  
über dem Campingplatz thront.*



### 13. Reisetag:

*Die ganze Nacht hat es geregnet, zum Glück hat es zum Frühstück aufgehört. Wir sind dann wieder gestartet, die SS42 bis Bozen und dann auf die Brennerautobahn. In der Nähe von Innsbruck haben wir beschlossen, unseren letzten geplanten Campingplatz nicht anzufahren, das Wetter hat sich verschlechtert. So sind wir dann über Seefeld bis Garmisch und dann die A95 bis München durchgefahren. Hier wohnt nämlich mein Beifahrer und hat in 2 Tagen Schuleinführung. Den letzten Reisetag, zurück nach Thüringen, bin ich 3 Tage später alleine gefahren.*

## Fazit der Reise:

- Die 14 Tage waren viel zu schnell um!
- 3100 km haben sich durch unsere Aufenthalte in kurze Etappen aufgeteilt, ungefähr die halbe Strecke wurden Landstraßen genutzt, die meisten waren kaum befahren und kurzweilig. Allein wäre ich wahrscheinlich erst in San-Sebastian am Atlantik umgedreht...
- Der Fiat X1/9 Bertone hat begeistert, unauffällig und zuverlässig seine Arbeit verrichtet. Der sehr kurzhubige Lampredi-Motor von 1966 ist ein Traum, schöne Leistungsentfaltung, drehfreudig und bis 4000 U/min total unauffällig, hat auf dieser Reise kein Öl verbraucht und Super 95 unter 8l. Es gab nur einen Defekt, die Klappscheinwerfer gingen in Monte Carlo nicht auf, der nach dem Stadtbesuch von alleine verschwunden war. Uns wurde so oft zu gewunken oder Daumen hoch gezeigt. Oft sind wir auf den Fiat angesprochen wurden, das ging so weit, dass in München ein Mann an einer 3-spurigen Ampel zu uns in die mittleren Spur gelaufen kam und meinte, hier seits ihr! Ich habe euch vorhin schon auf dem Brenner gesehen, so einen schönen Bertone übersieht man nicht.
- Der Klimawandel kommt nicht, er ist schon da, Stichwort: Canyon du Verdon!
- Dank an meinen Enkel und Beifahrer, der mit seinen 6 Jahren alles mitmacht, für vieles zu begeistern ist und selber interessante Ideen hat!

© Andreas Heger

[bertone@ankahe.de](mailto:bertone@ankahe.de)

<https://mazda-classic-frey.de/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Fernpass>

<http://volandia.it/>

[Ponte Tibetano-Claviere Province of Turin](#)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Route des Grandes Alpes](https://de.wikipedia.org/wiki/Route_des_Grandes_Alpes)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Col de la Bonette](https://de.wikipedia.org/wiki/Col_de_la_Bonette)

<http://www.grand-canyon-du-verdon.de/>

[Museum Gendarmerie National](#)

<http://campingcremona.it/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Po \(Fluss\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Po_(Fluss))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Iseosee>